

Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung an der OGGS Marialinden

Was wir unter „Leistung“ verstehen

Der Begriff „Leistung“ umfasst alle vom Schüler erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, die in den unterschiedlichen Fächern festgestellt und beurteilt werden. Darüber hinaus fließen Anstrengungsbereitschaft und der individuelle Lernfortschritt in die Bewertung ein.

Wir orientieren uns dabei an den vom Land NRW vorgegebenen Richtlinien und Lehrpläne und beurteilen sowohl die fächerübergreifenden, prozessbezogenen als auch die inhaltsbezogenen Kompetenzen. Die vorgegebenen Aufgaben, Ziele und Inhalte der Bildungsarbeit sind dokumentiert in unserem schulinternen Curriculum, welches den Erwerb der vorgeschriebenen, grundlegenden Kompetenzen sichert.

Prozessorientierte Kompetenzen sind:

- Wahrnehmen und Kommunizieren
- Analysieren und Reflektieren
- Strukturieren und Darstellen
- Transferieren und Anwenden

Inhaltsbezogene Kompetenzen beziehen sich auf Leistungen in den einzelnen Fächern am Ende

- der Schuleingangsphase und
- von Klasse 4.

Wie wir Leistung feststellen

Die Feststellung der Leistung ist entsprechend der Fächer unterschiedlich. Grundsätzlich gilt, dass alle vom Kind erbrachten Leistungen in die Bewertung einfließen.

Neben schriftlichen Lernzielkontrollen, individuellen Notationen und speziell strukturierten Beobachtungsbögen dokumentieren wir die prozess- und inhaltsbezogenen Leistungen der Kinder.

Information über Leistung

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule erhalten regelmäßig Rückmeldungen zu ihren erbrachten Leistungen in den unterschiedlichen Fächern. Das fördert die Selbsteinschätzung der Kinder im Hinblick auf ihre Leistungen und ist notwendig, um die Kinder individuell und differenziert fördern und fordern zu können. Darüber hinaus werden die Kinder im Verlauf der Grundschulzeit dadurch befähigt, ihren eigenen Lernprozess selbständig zu gestalten.

Besonders wichtig für uns ist der Austausch mit den Erziehungsberechtigten. Alle Eltern erhalten in den Sprechwochen die Möglichkeit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren. Bei Bedarf werden Beratungsgespräche in den Lehrersprechstunden nach Vereinbarung geführt. Sowohl für die Eltern, aber auch für unsere Kinder ist daher die Kenntnis der Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung von Bedeutung.

Noten

Noten und Zeugnisse werden an unserer Schule entsprechend der AO-GS § 5 und § 6 und des Beschlusses der Schulkonferenz erteilt.

Notenstufen (Schul- und Bildungsgesetz des Landes NRW § 48):

sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Information zu Leistungen in

- Klasse 1:

Eine Rückmeldung über die schriftlichen Leistungen der Kinder erhalten die Eltern durch kurze Bemerkungen oder Belobigungsstempel.

- Klasse 2:

Die Beurteilung der schriftlichen Leistungen werden zunächst wie in Klasse 1 vorgenommen, im 2. Halbjahr werden die Kinder jedoch an die Leistungsbewertung durch Noten herangeführt.

- Klasse 3/4:

In Klasse 3 und 4 schreiben die Kinder benotete Lernzielkontrollen in den Fächern Deutsch und Mathematik. In den übrigen Fächern können Lernstandskontrollen durchgeführt werden.

- Klasse 4:

Die Leistungen in den einzelnen Fächern werden ausschließlich mit Ziffern benotet.

Zeugnisse

In der Schuleingangsphase erhalten die Kinder am Ende des 1. Schuljahres ein Zeugnis über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern und eine Einschätzung über das Arbeits- und Sozialverhalten. Am Ende des 2. Schulbesuchsjahres enthält das Versetzungszeugnis darüber hinaus Noten in den Fächern.

In Klasse 3 und 4 erhalten die Kinder Zeugnisse am Ende der Halbjahre und Versetzungszeugnisse am Ende der Schuljahre. In Klasse 3 enthalten die Zeugnisse Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten. In Klasse 4 wird mit dem Halbjahreszeugnis eine begründete Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schulen erteilt. Die begründete Empfehlung berücksichtigt nicht nur den aktuellen Leistungsstand der Kinder, sondern bezieht sich auch auf die Lernentwicklung und das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder während der gesamten Grundschulzeit.

Die Empfehlung kann lauten:

- Hauptschule, Sekundarschule und Gesamtschule
- Realschule mit Einschränkung, Sekundarschule und Gesamtschule
- Realschule, Sekundarschule, Gesamtschule
- Gymnasium mit Einschränkung, Sekundarschule und Gesamtschule
- Gymnasium, Sekundarschule und Gesamtschule

Lern- und Förderempfehlung, Förderplan

Laut Schulgesetz NRW § 50 Absatz 3 hat die Schule den Unterricht so zu gestalten, dass die Versetzung der Regelfall ist. Entsprechend sollen die Kinder individuell gefördert werden. Kinder, deren Versetzung gefährdet ist, erhalten mit dem Zeugnis am Ende des 2. Schuljahres und mit den Zeugnissen in Klasse 3 und 4 eine individuelle Lern- und Förderempfehlung. Den Lern- und Förderempfehlungen liegen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen und die dokumentierten Beobachtungen der Lehrer zu Grunde. Gleichzeitig nehmen die Kinder an schulischen Förderangeboten teil. Ziel ist es, unter Einbeziehung der Eltern die Lern- und Leistungsdefizite zu beheben.

Wie die Lern- und Förderempfehlungen werden die Förderpläne mit den Eltern besprochen.

Leistungsbewertung für das Fach Deutsch

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Deutsch werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Beurteilungsbereiche:

- a) Schriftliche Arbeiten
- b) Sonstige Leistungen (siehe Kompetenzerwartungen der Jahrgänge)

Die Leistungsbeurteilung erfolgt gleichermaßen prozess- und ergebnisorientiert.

Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Im 1. Schuljahr erfolgen keine schriftlichen Leistungskontrollen, sondern Diagnosekontrollen. Schwerpunkt im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch ist der Aufbau von Schreibmotivation.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
1. Klasse	<ul style="list-style-type: none">• verständlich und zusammenhängend erzählen.• Erzählungen anderer zuhören und ggf. nachfragen.• einfache Gesprächsregeln einhalten.• über Schreibanlässe sprechen und Schreibideen entwickeln.• eigene Wörter und erste Sätze aufschreiben.
2. Klasse	<ul style="list-style-type: none">• verständlich, zusammenhängend und situationsangemessen sprechen.• Erzählungen anderer zuhören, ggf. nachfragen und dazu Stellung beziehen.• sich an Gesprächen beteiligen und an Gesprächsregeln halten.• Reime und Gedichte auswendig und betont vortragen.• kleine Präsentationen (Lernplakate usw.) halten.• Schreibideen entwickeln und nutzen.• eigene Texte frei oder nach Vorgaben verständlich aufschreiben.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 1 und 2

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählkreis • Verständlichkeit • Situationsangemessene Sprache • aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen • Ergebnisse vorstellen und präsentieren • Wortschatz • Satzbau
schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • freie und kriteriengeleitete Texte • Schreibidee • Verständlichkeit des Textes (roter Faden, Erzählspur) • sprachlicher Ausdruck • Wort- und Satzgrenzen

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
3. und 4. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängend und in deutlichen Sätzen sprechen. • den Ausführungen anderer zuhören, ggf. nachfragen und ihre/seine Meinung äußern und diese begründen. • Sprechbeiträge planen und diese situationsangemessen vortragen. • in grammatikalisch korrekten Sätzen zusammenhängend schreiben. • Texte zu im Unterricht erarbeiteten Textformen planen und sie aufschreiben. • gemeinsam entwickelte Überarbeitungsstrategien nutzen.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 3 und 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Erzählkreis• Verständlichkeit• situationsangemessene Sprache• aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen• Ergebnisse vorstellen und präsentieren• Wortschatz• Satzbau• Argumentieren und Begründen
schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• freie und kriteriengeleitete Texte schreiben• Qualität der Schreibidee• Verständlichkeit und Aufbau des Textes (roter Faden, Erzählspur)• sprachlicher Ausdruck• Satzgrenzen

Die Leistung der freien Texte ist auf Grundlage der eingeführten Kriterien zu bewerten.

Allgemeingültige Kriteriengrundlage des schriftlichen Sprachgebrauchs:

- vollständige Sätze
- grammatikalische Richtigkeit
- wechselnde Satzanfänge und abwechslungsreicher Satzbau
- vermeiden von Wortwiederholungen
- treffende Nomen, Verben und Adjektive
- beachten der Zeitform
- passende Überschrift

Rechtschreiben

Kompetenzerwartungen Klasse 1 bis 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Ende Klasse 1	<ul style="list-style-type: none">• alle Buchstaben flüssig und formklar in Druckschrift schreiben.• die Lautfolge von Wörtern abhören und Wörter lautgetreu aufschreiben.
Ende Klasse 2	<ul style="list-style-type: none">• flüssig in einer gut lesbaren Handschrift schreiben.• die im Unterricht erarbeiteten Rechtschreibregeln anwenden.• die Wörter des Grundwortschatzes richtig schreiben.• kurze Texte abschreiben.• das Alphabet und Wörter im Wörterbuch finden
Ende Klasse 4	<ul style="list-style-type: none">• flüssig in einer gut lesbaren Handschrift schreiben.• methodisch sinnvoll und korrekt abschreiben.• die erlernten Rechtschreibregeln und -strategien anwenden.• die erarbeiteten Satzzeichen anwenden.• mit dem Wörterbuch arbeiten.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 1: Im ersten Schuljahr erfolgen Lernzielkontrollen, die zur Beobachtung der Lernentwicklung, zur Diagnose und als Grundlage für die individuelle Förderung und Forderung genutzt werden. Dabei werden insbesondere die Kenntnisse der Buchstaben und die lautgetreue Schreibung der Wörter überprüft. Die Rückmeldung erfolgt über eine kurze mündliche oder schriftliche Bemerkung.

Klasse 2 bis 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Rechtschreibphänomene• Erklären von rechtschriftlichen Gesetzmäßigkeiten
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Textproduktionen der Kinder• Lernzielkontrollen

Lesen

Kompetenzerwartungen Klasse 1 bis 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Klasse 1	<ul style="list-style-type: none">• einfache Wörter und Sätze sinnentnehmend lesen.• interessenbezogene Texte zum eigenen Lesen auswählen (z.B. Klassen- und Schulbücherei).
Klasse 2	<ul style="list-style-type: none">• überschaubare Sätze und Texte selbständig lesen.• Texten Informationen entnehmen.• kurze Arbeitsanweisungen lesen und umsetzen.• Texte auswählen und vorstellen.• in altersgemäßen Kinderbüchern lesen und über Lese-eindrücke sprechen.
Klasse 3 und 4	<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen und danach selbständig handeln.• in Texten Informationen finden und diese wiedergeben.• verschiedene Textsorten unterscheiden.• Gedichte und Texte betont vortragen.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 1

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Lesevorträge (Lautstärke, Tempo, flüssiges Lesen)
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Übungshefte• Schriftliche Leistungen Übungshefte• Lernzielkontrollen zur Beobachtung der individuellen Leselernentwicklung

Klasse 2

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Lesevorträge (Lautstärke, Tempo, flüssiges Lesen)
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Lernzielkontrollen zur Beobachtung der individuellen Leselernentwicklung und zur Überprüfung der Sinnentnahme• Übungshefte• Stolperwörter-Lesetests

Klasse 3 und 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Lesevorträge (Lautstärke, Tempo, flüssiges Lesen)
schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Lernzielkontrollen zur Beobachtung der individuellen Leseentwicklung und zur Überprüfung der Sinnentnahme• Lesestrategien nutzen (zur Orientierung in einem Text: detailliertes, selektives und überfliegendes Lesen)• Schlüsselwörter markieren• Texte gliedern und Überschriften finden

Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Mathematik werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Prozessbezogene Kompetenzerwartungen Klasse 1 bis 4

Prozessbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Problemlösen	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge erkennen.• Gesetzmäßigkeiten anwenden.• Lösungsstrategien entwickeln.
Argumentieren	<ul style="list-style-type: none">• Aussagen überprüfen.• Zusammenhänge beschreiben.• Begründungen formulieren.
Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none">• Vorgehensweisen beschreiben.• Lösungswege anderer verstehen.• Fachbegriffe anwenden.• Aufgaben mit Partnern oder in der Gruppe bearbeiten.
Modellieren	<ul style="list-style-type: none">• Sachtexten Daten entnehmen.• Fragen stellen.• Rechenwege entwickeln und notieren.• angemessen antworten.• problemhaltige Sachaufgaben lösen.
Darstellen	<ul style="list-style-type: none">• Geeignete Darstellungen auswählen.• Daten übertragen.• Darstellungen vergleichen und bewerten.• Zeichen und Fachbegriffe sachgerecht verwenden.

Es gelten dabei die nachfolgend aufgeführten **allgemeinen, fachspezifischen Beurteilungskriterien:**

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelles Abrufen von Gelerntem
- Sicheres Ausführen von Operationen / sauberes Zeichnen
- Richtigkeit / Angemessenheit von Ergebnissen
- Flexibilität im Denken
- Transfer von vorhandenem Wissen in neuen Situationen
- Schriftliches und mündliches Darstellungsvermögen
- Ausdauer

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Zahlen und Operationen	<ul style="list-style-type: none"> • Menge und Zahl zuordnen. • Ziffern bewegungsrichtig und lesbar schreiben. • hat Grundvorstellungen im Zahlenraum bis 20/100. • bis 10 addieren. • bis 20 addieren ohne ZÜ. • bis 20 addieren mit ZÜ. • bis 100 addieren ohne ZÜ. • bis 100 addieren mit ZÜ. • im ZR bis 10 subtrahieren. • im ZR bis 20 subtrahieren ohne ZÜ. • im ZR bis 20 subtrahieren mit ZÜ • im ZR bis 100 subtrahieren ohne ZÜ. • im ZR bis 100 subtrahieren mit ZÜ. • schnelles Kopfrechen. • die Kernaufgaben des kleinen 1 x 1 automatisiert wiedergeben. • die Divisionsaufgaben der Kernaufgaben automatisiert wiedergeben. • schätzen und runden. • verschiedene Rechenwege nutzen.
Raum und Form	<ul style="list-style-type: none"> • Raum-Lagebeziehungen erkennen und beschreiben. • ebene Figuren beschreiben. • Muster legen, zeichnen und fortsetzen.
Größen und Messen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Sachaufgaben lösen. • Geldbeträge darstellen. • Längen messen. • Uhrzeiten ablesen. • Tabellen und Diagrammen Daten entnehmen.
Daten und Häufigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Daten sammeln und in einfachen Tabellen darstellen.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 1 und 2

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<p>In Kreisgesprächen, Kleingruppen/Partnerarbeit und Lehrer-Schüler-Gesprächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entdecken von Problemstellungen, Mustern und Strukturen • Zusammenhänge erkennen und auf andere Sachverhalte übertragen • Lösungswege erklären, verstehen und selbständig umsetzen • Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen • Schnelles Kopfrechnen
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hefte (Themenhefte, Übungshefte, Mathehefter) • Ziffernkurs • Präsentationsergebnisse • Diagnostetests und Lernzielkontrollen

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Zahlen und Operationen	<ul style="list-style-type: none"> • Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen im Zahlenraum bis 1000 verstehen. • schätzen und überschlagen. • sicher im ZR 1000 schriftlich addieren. • sicher im ZR 1000 schriftlich subtrahieren. • sicher halbschriftlich multiplizieren. • sicher halbschriftlich dividieren. • Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen im Zahlenraum bis 1000000 verstehen. • sicher im ZR 1000000 schriftlich addieren. • sicher im ZR 1000000 schriftlich subtrahieren. • sicher multiplizieren (mit mehrstelligen Faktoren). • sicher schriftlich dividieren (durch einstellige Divisoren und wichtige mehrstellige Divisoren).
Raum und Form	<ul style="list-style-type: none"> • geometrische Grundfertigkeiten anwenden (zeichnen, zerlegen, spiegeln, bauen). • Eigenschaften der Figuren und Körper benennen. • räumliche Beziehungen aus der Vorstellung planen, beschreiben und darstellen.
Muster und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> • geometrische Muster erkennen und fortsetzen. • arithmetische Muster erkennen und fortsetzen.
Größen und Messen	<ul style="list-style-type: none"> • Größen, Geld, Längen, Gewichte, Zeit und umwandeln und mit ihnen rechnen.

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen, Schaubilder und Diagramme zeichnen, ihnen Informationen entnehmen und in Beziehung setzen. • Häufigkeiten interpretieren. • Wahrscheinlichkeiten einschätzen. • die Anzahl verschiedener Möglichkeiten im Rahmen kombinatorischer Aufgabenstellungen bestimmen.
--	--

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 3 und 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<p>In Kreisgesprächen, Kleingruppen-/Partnerarbeit und Lehrer-Schülergesprächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entdecken von Problemstellungen, Mustern und Strukturen • Zusammenhänge erkennen und auf andere Sachverhalte übertragen • Lösungswege erklären, begründen, verstehen und selbständig umsetzen • Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen • Schnelles Kopfrechnen
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hefte (Themenhefte, Übungshefte, Mathehefter) • Plakate/Präsentationsergebnisse • Schnellrechentests
Schriftliche Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 3-5 angekündigte, benotete schriftliche Lernzielkontrollen pro Halbjahr

Hinweise zu den Diagnosetests und Lernzielkontrollen:

1. Schuljahr

Diagnosekontrollen: Unangekündigte, kleine Kontrollen zum Lernfortschritt

Lernzielkontrollen: Umfassendere, unangekündigte Kontrollen des Lernstandes

2. Schuljahr

Lernzielkontrollen: Umfassendere unangekündigte Kontrollen des Lernstandes. Ab dem 2. Halbjahr werden die Lernzielkontrollen angekündigt und benotet.

3./4. Schuljahr

Aufbau der benoteten Lernzielkontrollen (Schuljahr: 2.2, 3.1, 3.2 und 4)

1. Evt. Kopfrechenaufgaben
2. Formale Aufgaben aus dem aktuellen Themenbereich
3. Aufgaben mit Transferleistung

4. Mindestens eine Sachaufgabe
5. Evt. Aufgaben mit Bezug zum letzten Themenbereich
6. Evt. Knobelaufgaben/Aufgaben mit besonderem Anspruch an mathematisches Denken

Zur weiteren Differenzierung der Klassenarbeiten können den Kindern folgende Hilfen und Unterstützungen angeboten werden:

Differenzierte Arbeiten werden nach Elternberatung geschrieben. Entsprechend der Differenzierung wird die Benotung angeglichen.

Schriftliche Arbeiten werden im Jahrgang gemeinsam konzipiert und bewertet.

Leistungsbewertung für das Fach Englisch

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Englisch werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Erfahrungsfelder Klasse 1 bis 4

Erfahrungsfeld	Der / Die Schüler / Schülerin befasst sich mit... (wiederkehrende Themenfelder)
Zu Hause hier und dort	<ul style="list-style-type: none"> • me and my family • my friends • at home and abroad
Jeden Tag und jedes Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • through the year • my body and my clothes • food and drinks • special days
Lernen, arbeiten, freie Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • at school • at work • leisure time
Eine Welt für alle	<ul style="list-style-type: none"> • our nature • our environment • children of the world
Auf den Flügeln der Fantasie	<ul style="list-style-type: none"> • fantasy worlds • fairy tales

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Bereich: Kommunikation - sprachliches Handeln

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • häufig wiederkehrende <i>classroom phrases</i> (z.B. einfache Aufforderungen) verstehen. • einzelne Wörter und Wortfolgen wiedererkennen. • den wesentlichen Inhalt von Geschichten/ Texten/ Liedern/ Reimen erfassen.
Sprechen - an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • auf geläufige Fragen antworten (mit Einwortsätzen, <i>chunks</i> und ggfs. deutschen Wörtern). • formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätze situationsgerecht anwenden. • kurze, geübte Dialoge nachspielen.
Sprechen - zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Wörter und Sätze mit- und nachsprechen und kurze bekannte Texte auswendig vortragen (z.B. Reime, Lieder). • häufig gebrauchte Wendungen nutzen, um über sich selbst und Dinge aus dem unmittelbaren Umfeld zu sprechen. • mit vertrauten Sätzen zu einer bekannten Bilderfolge sprechen.

Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Wörter wiedererkennen und zu Kontexten in Beziehung setzen. • einfache, durch Piktogramme unterstützte schriftliche Anweisungen umsetzen.
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter und einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen übertragen. • Bilder mit einer Überschrift versehen. • die lernunterstützende Wirkung des Schriftbildes für den eigenen Lernprozess nutzen.
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Teilaspekte des Gehörten auf Deutsch wiedergeben. • einen Arbeitsauftrag oder eine Spielanleitung auf Deutsch erklären.

Bereich Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> • häufig geübte Wörter und Redewendungen verständlich aussprechen. • typische Klang- und Betonungsmuster erkennen und imitieren.
Wortschatz und Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • dem einsprachigen Unterrichtsgespräch folgen und sich mit einfachen Strukturen (z.B. <i>Einwortsätzen, chunks, formelhaften Sätzen</i>) beteiligen. • Aussagen über sich selbst, zu häufig benannten Gegenständen, Eigenschaften und Handlungen machen.
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Gegenstände und Orte (in der 1. und 3. Person) benennen. • regelmäßige Pluralformen der Nomen nennen. • einfache Verneinungen bilden. • einfache kontextbezogene Fragen formelhaft verwenden.
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> • nach Vorlage einzelne Wörter richtig schreiben.

Methoden

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Lernstrategien und Arbeitstechniken - Umgang mit Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Gestik und Mimik als Verständigungshilfe nutzen. • Wörter aus dem Zusammenhang erschließen. • unterschiedliche Behaltensstrategien nutzen. • Medien für das selbständige Lernen nutzen.
Experimentieren mit und Reflektieren über	<ul style="list-style-type: none"> • sein/ ihr Weltwissen zur Erschließung von sprachlichen Kontexten aktivieren.

Sprache (language awareness)	<ul style="list-style-type: none"> • Klangähnlichkeiten zum Deutschen nutzen.
------------------------------	--

Bereich: Interkulturelles Lernen

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Lebenswelten erschließen und vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien zusammentragen, die Aufschluss geben über Alltagswelten in englischsprachigen Ländern. • die Materialien nach Erfahrungsfeldern gliedern. • sich mit dem Tagesablauf von Kindern in englischsprachigen Ländern vertraut machen. • Beispiele dafür nennen, welche Lieder Kinder in englischsprachigen Ländern singen, welche Spiele sie spielen, welche Geschichten sie hören und welche Reime und Sprüche dort üblich sind.
Handeln in Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Verhaltensweisen in Begegnungssituationen anwenden.

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Bereich: Kommunikation - sprachliches Handeln

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • dem <i>classroom discourse</i> (komplexer werdende Aufforderungen, Erklärungen und Dialoge) folgen. • kindgemäße Texte (fiktionale Texte, Sachtexte) verstehen und wesentliche Informationen entnehmen.
Sprechen - an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • sich an Unterrichtsgesprächen beteiligen (z.B. nachfragen, Bedürfnisse äußern). • selbständig Fragen zu Themen aus den Erfahrungsfeldern stellen bzw. beantworten. • in Rollenspielen zunehmend selbständig agieren.
Sprechen - zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte auswendig vortragen bzw. darstellend laut lesen. • vertraute formelhafte Wendungen und Sätze gebrauchen, um Personen, Dinge und deren Eigenschaften sowie Handlungen und Gefühle zu beschreiben. • mit vertrauten Wendungen und Sätzen über Ereignisse und Erlebnisse berichten.
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Aussagen und kurze Erklärungen auf Satzebene in einem bekannten Kontext verstehen und umsetzen. • kurze (auch authentische) Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente entnehmen.

	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikativen Kurztexten (z.B. Postkarten) wesentliche Informationen entnehmen.
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschriften. • <i>word grids</i> oder einfache Rätsel lösen bzw. erstellen. • kurze Texte durch das Zusammenfügen bzw. Ergänzen von vorgegebenen Satzelementen oder Textbausteinen verfassen. • lernunterstützende einfache Notizen anfertigen.
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelheiten von Gelesenem auf Deutsch wiedergeben. • global verstandenes Gehörtes oder Gelesenes anderen auf Deutsch erklären.

Bereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Wörter und Redewendungen zunehmend korrekt aussprechen. • vertraute Klang- und Betonungsmuster auf unbekannte Wörter und Sätze übertragen.
Wortschatz und Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem wachsenden und zunehmend vernetzten Vorrat an Wörtern und Strukturen am Unterrichtsgespräch beteiligen. • mit formelhaften Wendungen Aussagen zu bekannten Gegenständen, Eigenschaften, Befindlichkeiten und Handlungen treffen. • Vorlieben und Abneigungen äußern, sowie Vorschläge machen. • Wortfelder und Wortfamilien zu bekannten Themen erarbeiten.
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • über sich und andere, über Personen, Lebewesen, Sachen, Gegebenheiten, Tätigkeiten und Geschehnisse sprechen. • in einfacher Form Wünsche, Interessen und Aufforderungen formulieren. • über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten. • Entscheidungs- und Ergänzungsfragen formulieren. • einfache Satzverbindungen herstellen. Dabei benutzen sie u.a. folgende Formen und Strukturen: <ul style="list-style-type: none"> – nouns: singular, plural – pronouns – determiners – adjectives – adverbs (time, frequency, manner) – prepositions (time, place) – verbs – gerund (I like swimming.) und present continuous

	<p>(He's swimming.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple past - modals.
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> • Sätze und Texte nach Vorlage richtig schreiben. • kurze Wörter aus dem mündlichen Wortschatz 'phonetisch' einigermaßen korrekt schriftlich wiedergeben. • auf Grundlage erster Einsichten in Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben Rechtschreibmuster anwenden (Wortgrenzen, Kleinschreibung der Nomen).

Methoden

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Lernstrategien und Arbeitstechniken - Umgang mit Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Gestik, Mimik und den situativen Kontext bewusst zur Deutung sprachlicher Elemente nutzen. • <i>chunks</i> und Textpassagen aus dem Zusammenhang erschließen. • einfache Notizen und Bilder als Gedächtnisstütze nutzen. • eigene Texte mit Hilfe von Vorlagen überarbeiten. • Lernfortschritte dokumentieren und reflektieren (z.B. Lerntagebuch, Portfolio). • Hilfsmittel zunehmend selbständig nutzen. • Medien zunehmend auch zur Selbstkontrolle verwenden.
Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache (language awareness)	<ul style="list-style-type: none"> • sein/ ihr sprachliches Vorwissen - einschließlich bekanntem Wortschatz - aktivieren. • einzelne sprachliche Phänomene vergleichen und Ähnlichkeiten und Unterschiedlichkeiten zwischen Englisch und Deutsch herausfinden. • mit Sprache experimentieren, sich dadurch Regelmäßigkeiten erschließen und diese anwenden.

Interkulturelles Lernen

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt:	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Lebenswelten erschließen und vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> • seine/ ihre Dokumentation von Materialien, die Aufschluss geben über Alltagswelten in englischsprachigen Ländern, erweitern. • den Materialien Überschriften in Stichwortform und kurze Kommentare zuordnen. • sich differenzierter mit dem Leben in Familie und Schule und häufig wiederkehrenden Situationen befassen. • sich mit Kinderbüchern und sonstigen Texten

	<p>auseinandersetzen, die für Kinder in englischsprachigen Ländern verfasst wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche der eigenen Lebenswirklichkeit und dem Leben in Großbritannien anstellen. • sagen, in welchen Teilen der Welt Englisch die Alltagssprache ist.
Handeln in Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Begegnungssituationen bewältigen, indem er/sie einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen personenbezogen anwendet. • Glückwünsche zu Festen, Feiertagen, Geburtstagen formulieren. • mit Hilfe des Englischen Kontakt zu Kindern außerhalb des eigenen Landes aufnehmen.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet:

Klasse 1 und 2

- mündliche Leistungen
- schriftliche Leistungen (Arbeitsheft, Mappe,...)
- praktische Leistungen
- Anstrengungen und Lernfortschritte

Klasse 3 und 4

- mündliche Leistungen
- schriftliche Leistungen (Arbeitsheft, Mappe,...)
- praktische Leistungen
- Anstrengungen und Lernfortschritte
- Tests (in Form von Zuordnungs-, multiple choice-Aufgaben; Zeitraum ca. 15 Minuten)

Das Hauptaugenmerk des Englischunterrichts liegt auf dem Ausbau des Hörverstehens und dem Experimentieren mit Sprache (Sprachgefühl). Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird zurückhaltend gewichtet. Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Leistungsbewertung für das Fach Sachunterricht

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Sachunterricht werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Prozessbezogene Kompetenzerwartungen Klasse 1 bis 4

Prozessbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Wahrnehmen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • seine/ihre Aufmerksamkeit auf den Lerngegenstand richten. • eigene Beobachtungen, Einschätzungen und Überlegungen in angemessener Weise mitteilen. • die Gültigkeit eigener Wahrnehmung überprüfen.
Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • neue Erkenntnisse mit vorhandenen Kenntnissen und Mustern vergleichen. • zu neuen Bewertungen und Einschätzungen kommen. • Vorwissen, Vermutungen, fachbezogene und fächerübergreifende Zugänge und Verfahren heranziehen.
Strukturieren und Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • aus der Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsinhalt Erkenntnisse, Einsichten und Ergebnisse formulieren und dokumentieren.
Transferieren und Anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse von Lernprozessen in neuen Lern- und Lebenssituationen nutzen. • beurteilen, ob Erkenntnisse übertragbar und problemlösungsorientiert nutzbar sind.

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Teilbereich Natur und Leben

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Stoffe und ihre Umwandlung	<ul style="list-style-type: none"> • eine Sammlung von Materialien aus der belebten und unbelebten Natur anlegen und nach Ordnungsprinzipien sortieren. • Materialien und deren Eigenschaften vergleichen und untersuchen und deren Ähnlichkeiten und Unterschiede beschreiben.
Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften in Experimenten entdecken. • die Bedeutung von Wasser, Wärme und Licht für Menschen, Tiere und Pflanzen untersuchen und beschreiben.
Magnetismus und Elektrizität	<ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung von Magneten untersuchen und beschreiben.
Körper, Sinne, Ernährung und	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der eigenen Sinne in Alltagssituationen untersuchen und beschreiben.

Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> Leistungen und Aufgaben der Lunge ermitteln und beschreiben. unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten und deren Folgen erkunden und beschreiben.
Tiere, Pflanzen, Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> den Körperaufbau und die Lebensbedingungen von Tieren erkunden und die Ergebnisse dokumentieren. ausgewählte Pflanzen beobachten und benennen, sowie deren Merkmale und Lebensraum beschreiben.

Teilbereich Technik und Arbeitswelt

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Beruf und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Berufe im Umfeld der Schule erkunden und beschreiben.
Arbeit und Produktion	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsbereiche von Frauen und Männern vergleichen.
Werkzeuge und Materialien	<ul style="list-style-type: none"> Werkzeuge und Werkstoffe sachgerecht benutzen. einfache mechanische Alltagsgegenstände untersuchen und ihre Funktion beschreiben.
Maschinen und Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeuge und Maschinen mit strukturiertem Material und/oder unstrukturiertem Material bauen und ihre Funktion erproben.
Bauwerke und Konstruktionen	<ul style="list-style-type: none"> mit einfachen Werkstoffen Modelle von Bauwerken bauen. einfache Modellzeichnungen fertigen und nutzen.

Teilbereich Raum, Umwelt und Mobilität

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Schule und Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> Schulwege und Umgebung sowie wichtige Einrichtungen im Wohnort erkunden. sich mit Hilfe von Wege- und Lageskizzen und Hinweisschildern orientieren und sie beachten.
Wohnort und Welt	<ul style="list-style-type: none"> die räumlichen Strukturen des eigenen Wohnortes benennen.
Schule und Verkehrssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> den eigenen Schulweg mit Hilfe markanter Punkte zeichnen und beschreiben. Verkehrssituationen aus dem Schulbezirk beobachten und dokumentieren. Verkehrszeichen dokumentieren, vergleichen und ihre Bedeutung erklären. Verkehrszeichen beachten.
Verkehrsräume und Verkehrsmittel	<ul style="list-style-type: none"> optische und akustische Zeichen und geltende Verkehrsregeln erklären und als Fußgänger im Straßenverkehr anwenden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale sicherheitsorientierter Kleidung untersuchen, reflektieren und beschreiben. • mit dem Roller oder Fahrrad im Schonraum einen Parcours befahren.
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Abfälle in der Klasse sortieren und dazu eine Übersicht erstellen. • Möglichkeiten der Abfallvermeidung ermitteln und dazu Ratgeber erstellen.

Teilbereich Zeit und Kultur

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Zeiteinteilungen und Zeiträume	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeiteinteilungen und Zeitmessungen sachgerecht verwenden. • wichtige Ereignisse und Daten zur eigenen Lebensgeschichte ermitteln und diese chronologisch darstellen. • Feste und Feiern beschreiben und sie dem Jahreskreis und den Jahreszeiten zuordnen.
Früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> • -----
Ich und andere	<ul style="list-style-type: none"> • Gebräuche und Gewohnheiten von Menschen aus anderen Kulturen beschreiben und mit eigenen Gebräuchen und Gewohnheiten vergleichen.
Viele Kulturen - eine Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen beschreiben und deren Lebenssituationen vergleichen.
Medien als Informationsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • für Berichte und deren Gestaltung ihre Kenntnisse über vorhandene Medien nutzen.
Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien schreiben und gestalten. • am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen arbeiten.

Teilbereich Mensch und Gemeinschaft

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Bedürfnisse, Gefühle und Interessen formulieren. • gemeinsame Regeln für das Zusammenleben erarbeiten. • Aufgaben, die ihm/ihr in der Klasse übertragen wurden, verantwortungsvoll ausführen.
Interessen und Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Konsumbedürfnisse formulieren und diese in Beziehung zur Werbung setzen. • die Bedeutung von Einkommen und Geld für die Erfüllung von Konsumbedürfnissen erkennen.

Mädchen und Jungen	<ul style="list-style-type: none"> • seinen/ihren Körper und seine/ihre Körperteile einschließlich der Geschlechtsmerkmale von Jungen und Mädchen bezeichnen.
Frauen und Männer	<ul style="list-style-type: none"> • die Verhaltensweisen von Mädchen und Jungen, Freundinnen und Freunden beschreiben.
Freundschaft und Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> • positive und negative Gefühle in Beziehungen und in Situationen körperlicher Nähe beschreiben.

Klasse 3 und 4

Teilbereich Natur und Leben

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Stoffe und ihre Umwandlung	<ul style="list-style-type: none"> • sichtbare stoffliche Veränderungen der belebten und unbelebten Natur untersuchen, Ergebnisse darstellen und beschreiben.
Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall	<ul style="list-style-type: none"> • Versuche planen und durchführen und Ergebnisse auswerten. • Veränderungen in der Natur beschreiben und Entwicklungsphasen darstellen.
Magnetismus und Elektrizität	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle zum Stromkreislauf darstellen, beschreiben sowie erklären und Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität beachten
Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • den Bau und die Grundfunktionen des menschlichen Körpers erklären. • Grundsätze der Körperpflege, der gesunden Ernährung und der gesunden Lebensführung erklären. • Regeln und Tipps für eine gesunde Lebensführung formulieren.
Tiere, Pflanzen, Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung von Tieren und Pflanzen erklären. • die Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Tiere, Menschen und Pflanzen beschreiben.

Teilbereich Technik und Arbeitswelt

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Beruf und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Berufe im Umfeld der Schule erkunden und beschreiben. • Arbeitsbedingungen beschreiben und vergleichen.
Arbeit und Produktion	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Arbeit, Lebensunterhalt und Lebensstandard erkunden, vergleichen und erklären. • Arbeitsbedingungen beschreiben und vergleichen.
Werkzeuge und	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lösungen für technische Probleme

Materialien	<p>erproben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Erfindungen dokumentieren und beschreiben und die Folgen ihrer Weiterentwicklung für den Alltag und die Umwelt bewerten.
Maschinen und Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und die Funktion einfacher Geräte und Maschinen untersuchen und ihre Wirkungsweise beschreiben.
Bauwerke und Konstruktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauwerke konstruieren und Zusammenhänge zwischen Materialien und Konstruktionen beschreiben und dokumentieren.
Ressourcen und Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für unterschiedliche Formen der Energieumwandlung sammeln und dokumentieren.

Teilbereich Raum, Umwelt und Mobilität

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Schule und Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Karten und Hilfsmittel als Orientierungsmittel nutzen. • Strukturen des eigenen Lebensraumes und der Region erkunden und beschreiben.
Wohnort und Welt	<ul style="list-style-type: none"> • naturgegebene und gestaltete Merkmale vergleichen, beschreiben und dokumentieren. • Veränderungen im geografischen Raum untersuchen, beschreiben und vergleichen.
Schule und Verkehrssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsregeln sicher anwenden und sich in Verkehrssituationen normgerecht verhalten. • Verhaltensweisen von Verkehrsteilnehmern in Bezug auf verkehrsgerechte sowie umweltfreundliche Aspekte beschreiben, reflektieren und diskutieren.
Verkehrsräume und Verkehrsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten des ÖPNV benennen und nutzen. • Aufgaben des ÖPNV benennen und deren Bedeutung reflektieren. • das Fahrrad motorisch sicher beherrschen. • an der Radfahrausbildung teilnehmen und sich verkehrsgerecht verhalten.
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen recherchieren und diskutieren sowie deren sparsamen Umgang mit ihnen erproben.

Teilbereich Zeit und Kultur

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Zeiteinteilungen und Zeiträume	<ul style="list-style-type: none"> eine chronologisch sortierte Übersicht zur Geschichte der eigenen Stadt erstellen. gemeinsam eine Feier, ein jahreszeitliches Fest gestalten.
Früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> an Beispielen die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiträume darstellen, diese miteinander vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heutigen Lebensbedingungen erklären und begründen.
Ich und andere	<ul style="list-style-type: none"> Regeln und Bedingungen für ein verträgliches Zusammenleben und Zusammenarbeiten erarbeiten und begründen.
Viele Kulturen - eine Welt	<ul style="list-style-type: none"> Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Kulturen in Spielszenen, Bildern und Texten darstellen. eine Übersicht zu Fest- und Feiertagen im eigenen Umfeld erstellen und Herkunft und Bedeutung der Festtage beschreiben. Übersichten zu Orten der Begegnung erstellen.
Medien als Informationsmittel	<ul style="list-style-type: none"> Mit bzw. in Medien recherchieren und die Informationen für eine Präsentation nutzen.
Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> alte und neue Medien miteinander vergleichen und ihre Ergebnisse dokumentieren. kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien untersuchen und Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen begründen.

Teilbereich Mensch und Gemeinschaft

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie	<ul style="list-style-type: none"> sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer versetzen und aus deren Sicht argumentieren. Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen entwickeln, diese darstellen und ihre Wirkung überprüfen. adäquate Verfahren nutzen, um Entscheidungen herbei zu führen. die Aufgabenbereiche im Gemeinwesen erkunden und recherchieren und diese darstellen. Möglichkeiten der Partizipation von Kindern an Entscheidungen im Gemeinwesen erkunden und sich daran beteiligen.

Interessen und Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wie eigene Konsumwünsche durch Werbung beeinflusst werden. • seine/ihre Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien bewerten.
Mädchen und Jungen	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung vom Säugling zum Erwachsenen darstellen.
Frauen und Männer	<ul style="list-style-type: none"> • typische Rollenerwartungen an Mädchen und Jungen, Frauen und Männer beschreiben. • Beispiele für ein verändertes Rollenverständnis entdecken und beschreiben.
Freundschaft und Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensempfehlungen in Risikosituationen nennen. • die Bezeichnungen für die Geschlechtsorgane benennen und deren Bedeutung für die sexuelle Entwicklung erklären.

Die oben aufgeführten Kompetenzen können aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet werden:

Klasse 1 bis 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Quantität und Qualität der Beiträge in den verschiedenen Formen der Unterrichtsgespräche • Reproduktion des Gelernten • Übertragung des Gelernten in neue Zusammenhänge • Präsentation von Ergebnissen (z.B. Referat, Lernplakat etc.) • Anwendung von Fachbegriffen • Erfassen und Bewerten von Sachverhalten
Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung von Lernplakaten, Tabellen, Zeichnungen und Karten • Führen von Heften und Mappen • Dokumentation von Forschungsergebnissen (z.B. Lerntagebuch, Portfolio) • Standortbestimmung • Arbeit an Stationen, Werkstätten, Lernthecken etc.
Praktische Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen/Experimenten • Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Sachgerechtes Nutzen von Werkzeugen, Messinstrumenten und Materialien • Beobachtung, Aufzucht und Pflege von Pflanzen • Bauen von Modellen

Leistungsbewertung für das Fach Musik

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Musik werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Teilbereich: Musik machen mit der Stimme

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Lieder kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder auswendig singen. • überlieferte und aktuelle Lieder zu verschiedenen Themenbereichen singen (z. B. zum Tages- und Jahresverlauf, zu Feiern und bestimmten Anlässen). • Lieder verschiedener Gattungen singen (z. B. Volkslieder, Tanzlieder, Kanons, religiöse Lieder und Schlager). • Kinderlieder aus anderen Ländern singen.
Lieder mit der Stimme gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder artikuliert singen. • locker und anstrengungsfrei singen. • in der Gruppe einstimmig sicher singen. • beim Singen Lautstärke, Tempo und Ausdruck angemessen gestalten. • kurze Lieder erfinden.
Mit der Stimme improvisieren	<ul style="list-style-type: none"> • mit Stimme und Artikulation spielerisch umgehen (z. B. verschiedene Geräusche erzeugen, Tierlaute imitieren, Menschen karikieren oder Zungenbrecher sprechen). • Sprechspiele und Stimmklangspiele

Teilbereich: Musik machen mit Instrumenten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Mit Instrumenten improvisieren und experimentieren	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Klangerzeuger und herkömmliche Instrumente erproben. • einfache Klangspiele zu „Spiel-Regeln“ improvisieren.
Musik auf Instrumenten spielen	<ul style="list-style-type: none"> • auf Körper- und Rhythmusinstrumenten zu einfach strukturierten Musikstücken in angepasster Lautstärke mitspielen. • Lieder auf Rhythmusinstrumenten begleiten.

Teilbereich: Musik hören

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Musik in ihrer Vielfalt begegnen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Instrumente benennen und deren Klänge zuordnen. • Instrumental- und Vokalmusik am Klang identifizieren und sie zuordnen.
Wirkungen von Musik erfahren	<ul style="list-style-type: none"> • den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken lassen und dies mit verschiedenen Mitteln zeigen (z. B. <i>sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch</i>).

Teilbereich: Musik umsetzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Sich zur Musik bewegen	<ul style="list-style-type: none"> • passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken realisieren und dabei Stimmungen der Musik deutlich machen. • nach Vorgaben tänzerische Bewegungen einsetzen und musikalische Szenen gestalten.
Musikalische Szenen gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • zu Vorlagen musikalische Spielszenen gestalten (z. B. <i>Bilderbuch, Märchen, Gedicht, Lied, Spielidee</i>). • mimisch und gestisch zu Musik spielen.
Musik in Bilder umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • durch Musik ausgelöste Empfindungen, Stimmungen und Gedanken in Farbe und Form visualisieren.

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Teilbereich: Musik machen mit der Stimme

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Lieder kennenlernen	<ul style="list-style-type: none">• Lieder aus einem erweiterten Repertoire auswendig singen.• Lieder zu weiteren thematischen Aspekten singen.• Lieder verschiedener Gattungen singen.• Lieder aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen singen.
Lieder mit der Stimme gestalten	<ul style="list-style-type: none">• mit erweitertem Stimmumfang deutlich und locker singen.• Melodien zu Gedichten, Szenen und Geschichten erfinden und gestalten.
Mit der Stimme improvisieren	<ul style="list-style-type: none">• rhythmische und melodische Merkmale von Klangspielen und Sprechstücken durch Stimme, Bewegungen, Körperinstrumente und einfache Schlaginstrumente hervorheben.

Teilbereich: Musik machen mit Instrumenten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Mit Instrumenten improvisieren und experimentieren	<ul style="list-style-type: none">• auf einem erweiterten Instrumentarium selbst gebauter und erprobter Klangerzeuger spielen.• gefundene Klangergebnisse grafisch sortieren.• Klangspiele erfinden, indem er/sie auf verschiedene Spielauslöser reagiert.
Musik auf Instrumenten spielen	<ul style="list-style-type: none">• geeignete Musikstücke auf Instrumenten in angepasster Lautstärke begleiten.• über Informationen zum Musikstück und seiner Geschichte sprechen.• Lieder auf Rhythmusinstrumenten begleiten.

Teilbereich: Musik hören

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Musik in ihrer Vielfalt begegnen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter der Instrumentengruppen benennen (<i>Streich-, Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente</i>) und deren Klänge zuordnen. • seine/ihre eigene Lieblingsmusik vorstellen und sich über die Erfahrungen mit ihr äußern. • Musik in ihrer Verschiedenartigkeit mit Hilfe bestimmter Ordnungskriterien unterscheiden.
Wirkungen von Musik erfahren	<ul style="list-style-type: none"> • den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken lassen und dies mit verschiedenen Mitteln zeigen (z. <i>B. sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch</i>). • erklären, welche musikalischen Mittel den Ausdruck bewirken (z. <i>B. Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe</i>).

Teilbereich: Musik umsetzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Sich zur Musik bewegen	<ul style="list-style-type: none"> • zur Musik improvisierend Bewegungsformen realisieren, diese üben und sie dabei weiterentwickeln. • Tänze zu Liedern und Musikstücken ausführen und diese gestalten.
Musikalische Szenen gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • zu Themen oder Inhalten musikalische Spielszenen mit choreographischen Mitteln gestalten. • szenisch zur Musik spielen.
Musik in Bilder umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik visualisieren, indem er/sie Analogien zwischen Klang und bildlicher Darstellung herstellt und über seine/ihre Ergebnisse spricht.

Die oben aufgeführten Kompetenzen können aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet werden:

Klasse 1 bis 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Musik machen mit der Stimme	<ul style="list-style-type: none"> • Melodienaufnahme bei Liedern • Aktives Mitsingen • Einhaltung des Rhythmus • Auswendiglernen von Texten
Musik machen mit Instrumenten	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung einfacher Musikstücke mit (Körper-) Instrumenten • Wiedergabe vorgegebener Rhythmen
Musik hören	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedererkennung von Instrumentengruppen • Zuordnung von Klängen
Musik umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung zur Musik • Ausdrücken von Musik in Bildern • Beschreibung von Wirkungserfahrungen zur Musik
Verhalten im Musikunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältige Behandlung der Instrumente • Einhaltung von Regeln beim gemeinsamen Singen • Vollständigkeit der Unterrichtsmaterialien

Leistungsbewertung für das Fach Kunst

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Kunst werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Teilbereich: Räumliches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Material sammeln, untersuchen und Materialeigenschaften beschreiben (z. B. <i>Ton, Holz, Stein, Metall</i>). • experimentieren, formen, bauen und konstruieren mit unterschiedlichen Materialien. • Werkzeuge und Verbindungsmittel erproben und ihre Funktionen und den Gebrauch unterscheiden (z. B. <i>Schere, Säge, Zange, Draht, Garne, Klebstoffe</i>).
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • figurative Formen konstruieren. • mit formbaren Materialien Formen und Figuren (z. B. <i>Ton, Knete, Pappmaché, Sand</i>) gestalten. • Objekte mit Alltagsmaterialien und Fundstücken (z. B. <i>Figuren, Häuser, Fahrzeuge, Spiel-Landschaften</i>) bauen.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Räume gestalten und Raumwirkungen verändern (z. B. <i>Klassen, Flure und Begegnungsräume</i>). • Szenerien, Kulissen, Requisiten zu Spielideen herstellen (z. B. <i>Puppentheater, Kartontheater, Schattenspiel</i>). • für Spielanlässe einfache Figuren und Spielobjekte herstellen (z. B. <i>Masken, Fingerfiguren, Puppen</i>).

Teilbereich: Farbiges Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • mit unterschiedlichen Farben und Farbmaterialien experimentieren (z. B. <i>Deckfarben, Flüssigfarben, Farbkreiden, Kleisterfarben, Farbstiften</i>). • verschiedene Farben und Farbmaterialien mit unterschiedlichen Werkzeugen auf unterschiedlichen Malgründen erproben und verarbeiten.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • aus Grundfarben neue Farbtöne mischen und Wirkungen beschreiben. • Flächen durch farbiges Gestalten gliedern.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • farbige Materialien sammeln, sortieren und

	präsentieren. <ul style="list-style-type: none"> • Farben und Farbwirkungen bei der Gestaltung von Bildern und Objekten nutzen.
--	---

Teilbereich: Grafisches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • experimentelle Verfahren erproben und über ihre Wirkungen sprechen (z. B. <i>Kritzeln, Drucken, Frottage</i>). • grafische Mittel in Bildgestaltungen erproben (z. B. <i>Punkt, Linie, Musterung, Schraffur, Fleck und Form</i>). • mit unterschiedlichen Werkzeugen und Materialien experimentieren und Erfahrungen beschreiben (z. B. <i>Stifte, Kreiden, Tuschen und Farben, Papiere, Pappen, Tapeten</i>).
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • grafische Muster, Strukturen und Oberflächenbeschaffenheiten in der Umwelt aufspüren und sie beschreiben. • grafische Mittel und Bildzeichen schmückend und verzierend nutzen (z. B. <i>Ornamente</i>). • Bildzeichen zu- und einordnen (z. B. <i>Figur-Grund-Bezug, Vordergrund – Hintergrund</i>). • Erlebtes und Fantastisches in Bildern und Bildergeschichten umsetzen. • einfache Hochdruck- und Abklatschverfahren erproben (z. B. <i>Stempeln, Ritzdrucke, Materialdrucke</i>). • verschiedene Schriftzeichen und -bilder in Umwelt und Medien aufspüren. • auf unterschiedlichen grafischen Wegen Buchstaben für ein gemeinsames Buch gestalten oder erfinden (z.B. <i>spuren, kritzeln, malen, zeichnen, drucken, ausschneiden und collagieren</i>).
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Geschichten illustrieren. • Mitteilungen und Plakate gestalten.

Teilbereich: Textiles Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • textile Eigenschaften wahrnehmen und Textilien unterscheiden. • mit Materialien experimentieren und Materialverbindungen erproben (z. B. <i>Knoten, Flechten, Weben, Heften, Schneiden, Reißen, Löchern, Stopfen und Ausstopfen</i>).

Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • mit einfachen Techniken Textiles und Nicht-Textiles aneinanderfügen.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • sich selbst, Spielobjekte und Räume mit textilen Materialien verkleiden und schmücken(z. B. Garne, Fäden, Stoffe).

Teilbereich: Gestalten mit technisch-visuellen Medien

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Layouts für Textgestaltungen und kombinierte Text-Bildgestaltungen im Schreibprogramm des Computers einsetzen (z. B. <i>Schriftarten und -größen, Cliparts</i>).
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Kopien von Bildern, Fotografien und Gegenständen in Gestaltungsprozessen nutzen. • Bilder/Bildelemente umdeuten und sie in neuen Zusammenhängen ordnen(z. B. <i>Verfremdung des eigenen Porträts</i>).
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • sich und andere fotografieren. • die Fotokamera für Dokumentationen nutzen und diese präsentieren(z. B. <i>in Klassengalerien</i>).

Teilbereich: Szenisches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers und von Spielfiguren entdecken und sie spielerisch einsetzen (z. B. <i>Mimik, Gestik, Bewegung, Tanz</i>). • unterschiedliche Wirkungen beim Schminken, Verkleiden und Maskieren erproben.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Spielszenen improvisieren und reflektieren(z. B. <i>Tänze, Stegreif- und Rollenspiele</i>). • den Einsatz von Sprache und Musik abstimmen.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • für Spielanlässe sich selbst, Gegenstände und Räume verändern. • mit selbsthergestellten Figuren spielen (z. B. <i>einfache Flach- und Stabfiguren, Puppen- und Schattenspielfiguren</i>).

Teilbereich: Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Kunst entdecken	<ul style="list-style-type: none"> • künstlerische Gestaltungsformen in der eigenen Lebenswelt wahrnehmen (z. B. <i>Kunst, Architektur, Natur, Technik, Bücher, Medien, Einrichtungen, Design</i>).
Wahrnehmen und deuten	<ul style="list-style-type: none"> • über Empfindungen und Gefühle bei der Betrachtung von Bildern und Objekten sprechen. • Betrachtungen anderer respektieren, sie mit den eigenen vergleichen. • anderen Kindern bei Betrachtungen zuhören und fremde und eigene Betrachtungsweisen achten. • in Kunstwerken und Produkten des Unterrichts technische und gestalterische Aspekte wiedererkennen.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • in Bildern und Objekten Anregungen für eigene Gestaltungsmöglichkeiten und -wünsche entdecken.

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Teilbereich: Räumliches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien im Hinblick auf räumliche Wirkungen untersuchen und sie in Gestaltungen nutzen (z. B. <i>Rinde, Federn, Fasern, Ton, Holz, Stein</i>). • Strukturen, Muster und Texturen aufgreifen und sie in eigene Gestaltungen integrieren. • Werkzeuge und Materialverbindungen sachgerecht einsetzen (z. B. <i>Verdrahten, Verknoten, Vernähen</i>). • kombinierende Verfahren erproben und sie anwenden.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • figurative und nicht-figurative Formen differenziert herstellen und über sie reflektieren. • in eigenen Konstruktionen Erfahrungen mit der Statik sammeln und diese anwenden. • neue, fantastische Räume und Raumeinrichtungen planen und konstruieren. • Raumgestaltungen reflektieren.

Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • gestaltete Räume präsentieren. • zu Szenen und Spielideen differenzierte Gestaltungen entwerfen und präsentieren. • mit formbaren Materialien komplexere Formen und (Spiel)-Figuren herstellen (z. B. Masken, Skulpturen, Wand- und Bodenreliefs). • Kostüme und Bühnenbildgestaltungen für Aufführungen entwerfen (z. B. Märchenspiel, fantastische Szenen).
--------------	--

Teilbereich: Farbiges Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • seine/ihre technischen Fertigkeiten im Umgang mit Farben, Farbmaterialien und unterschiedlichen Werkzeugen erweitern. • mit Farbwirkungen experimentieren und sie reflektieren.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • in Gestaltungsprozessen unterschiedliche Farben und ihre Wirkungen anwenden, kombinieren und verfeinern. • differenzierte Farbkontraste und –nuancen gestalten, beschreiben und reflektieren. • erste Mischgesetze erkennen.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • farbige Materialien zum Collagieren, Ausgestalten und Akzentuieren einsetzen.

Teilbereich: Grafisches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Gestaltung von Flächen, Oberflächen und Bildern grafische Mittel gezielt einsetzen. • bildnerische Absichten mit unterschiedlichen Werkzeugen erproben und über die Zusammenhänge von Absicht und Wirkung reflektieren.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • vorgefundene Spuren, Muster und Schraffuren dokumentieren, sie grafisch ergänzen oder sie umdeuten. • grafische Zeichen ausformen und neue Bildzeichen entdecken oder erfinden. • einfache bildnerische Ordnungen entwickeln (z. B. Größen-Mengenkontrast, Streuung, Ballung). • Bewegungen, Beziehungen und Sachverhalte grafisch räumlich darstellen (z. B. oben – unten,

	<p><i>groß – klein, vorn – hinten</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Vervielfältigung in Druckverfahren kennen und sie in bildnerischer Absicht einsetzen. • Schriftzeichen, -bilder und Texte nach eigenen Vorstellungen gestalten. • Schriftzeichen und -bilder gegenwärtiger und vergangener Kulturen erkunden und Elemente in eigenen Gestaltungszusammenhängen verwenden (<i>z. B. Ornamente, Initialen, Buchmalerei</i>).
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Bücher und Prospekte gestalten und illustrieren. • Texte typografisch gestalten.

Teilbereich: Textiles Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • konventionelle und unkonventionelle textile Techniken zur kreativen Gestaltung und Verfremdung von Gegenständen anwenden, (<i>z. B. Handschuhe, Hüte, Hemden, Strümpfe, Regenschirme</i>).
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Spielobjekte und Räume aus textilen Materialien und Materialverbänden herstellen (<i>z. B. Hüte, Fahnen, Windspiele, Zelte, Tunnel, Installationen</i>).
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • mit textilen Materialien und Techniken differenzierte Verkleidungen für sich selbst, für Objekte und Räume finden.

Teilbereich: Gestalten mit technisch-visuellen Medien

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Layouts im Schreibprogramm des Computers für eigene Arbeiten nutzen (<i>z. B. Wort- und Bildkombinationen erstellen und gestalten, Über- und Unterschriften wählen und gestalten</i>).
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien und Bilder in Kopierprozessen verändern, sie collagieren und umgestalten. • Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch hinterfragen und nutzen.
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Kameras und Dokumentationen in Gestaltungs- und Präsentationszusammenhängen, Klassenaufführungen und Projekttagen nutzen (<i>z. B. fotografieren und videografieren</i>). • Projektoren und Projektionen in Gestaltungen einsetzen (<i>z. B. bei Bühnengestaltungen</i>).

Teilbereich: Szenisches Gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers und von Spielfiguren für Spielsituationen erproben. • Schminken, Verkleiden und Maskieren wirkungsvoll und differenziert einsetzen. • Ausdrucksmöglichkeiten mit anderen planen und abstimmen.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • visuelle Darstellungsmittel und -formen einsetzen und deren Wirkungen reflektieren (z. B. <i>Schminke, Maske, Kulissen, Kostüme, Requisiten, Licht</i>). • musikalische und choreografische Darstellungsmittel und -formen einsetzen und deren Wirkungen reflektieren (z. B. <i>Musik, Rhythmus, Bewegungsabläufe</i>).
Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Szenen und/oder kleine Theaterstücke entwickeln, überarbeiten und sie aufführen (z. B. <i>Alltagsszenen, Märchenspiele, Fantasy</i>)

Teilbereich: Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Kunst entdecken	<ul style="list-style-type: none"> • sich ausgewählte historische und zeitgenössische Kunstwerke erschließen und Bezüge für eigene Gestaltungen finden (z. B. <i>Kontexte, Biografien, Charakteristisches und Typisches, Materialien, kulturell Bedeutsames</i>).
Wahrnehmen und deuten	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen in und mit außerschulischen Lernorten in eigenes Gestalten einbeziehen (z. B. <i>Museen, Atelierbesuche, Kunst im öffentlichen Raum</i>). • sich auf ein differenziertes und vertieftes Betrachten, Beschreiben und Deuten von Bildern und Objekten einlassen. • eigene Wahrnehmungen präzisieren und Assoziationen äußern. • Bildinhalte auf eigene Erfahrungen und Situationen beziehen, einen eigenen Standpunkt dazu äußern. • unterschiedliche Methoden der Bildanalyse und der Bildbetrachtung verwenden.
Zielgerichtet gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Bildaussagen und Bildmitteln herstellen. • Objekte und Bildarten der Alltagswelt, der Kunst, der Werbung und der Medien usw. unterscheiden.

Die oben aufgeführten Kompetenzen können aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet werden:

Klasse 1 bis 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	Neugier, Offenheit und Experimentierfreude Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse
Fachpraktische Leistungen	Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen Sachgerechter Umgang mit Materialien und Werkzeugen Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe) Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung Individualität und Originalität von Ergebnissen

In Klasse 3/4 haben die mündlichen Leistungen eine stärkere Gewichtung als in Klasse 1/2.

Leistungsbewertung für das Fach Evangelische Religion

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Evangelische Religion werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Haltungen und Einstellungen:

- Identität entwickeln
- Gemeinschaft leben
- Verantwortung übernehmen
- Hoffnung schöpfen

Prozessbezogene Kompetenzen Klasse 1 bis 4:

Prozessbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Wahrnehmen und entdecken	<ul style="list-style-type: none">• die eigene Person mit ihren Fähigkeiten und Grenzen erfahren und beschreiben.• unterschiedliche Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen wahrnehmen und beschreiben.
Fragen stellen und bedenken	<ul style="list-style-type: none">• Fragen nach sich und den anderen, nach Freud und Leid, nach Gut und Böse stellen und bedenken.
Deuten und gestalten	<ul style="list-style-type: none">• biblische und andere Glaubenszeugnisse deuten und in Bezug zum eigenen Leben und zum Leben anderer setzen.
Unterscheiden und bewerten	<ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Verhaltensweisen von Menschen erkennen und benennen• Folgen von Handlungsweisen an konkreten Beispielen bewerten.• Maßstäbe christlichen Handelns kennen und auf konkreten Situationen beziehen.
Sich ausdrücken und einander mitteilen	<ul style="list-style-type: none">• menschliche Grunderfahrungen wie Freude, Trauer, Hoffnung, Schuld und Vergebung sprachlich, bildlich oder szenisch darstellen.• einander zuhören und im Gespräch aufeinander eingehen.
Anteil nehmen und Verantwortung übernehmen	<ul style="list-style-type: none">• im anderen einen Menschen sehen, der nach christlichem Glauben von Gott gewollt und geliebt ist.• die Perspektive eines anderen einnehmen und Einfühlungsvermögen zeigen.

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Miteinander leben	<ul style="list-style-type: none"> • seine/ ihre Persönlichkeit bewusst wahrnehmen und sich charakterisieren. • Menschen seines/ ihres Lebensumfeldes mit Wertschätzung begegnen. • Angebote für Kinder der ev. Kirchengemeinde im nahen Lebensumfeld benennen. • Beispiele positiver gelebter Gemeinschaft im nahen Lebensumfeld nennen. • ein verantwortliches Zusammenleben von Menschen aus neutestamentlichen Zusammenhängen begründen. • das Gebot der Nächstenliebe deuten und es im Alltag durch ihr Handeln zum Ausdruck bringen. • erkennen, dass Ostern und Weihnachten zentrale christliche Feste sind und Gründe dafür nennen. • Ausdrucksformen ihnen fremder Religionen der Mitschüler/ Mitschülerinnen benennen. • sich in seinem / ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen.
Wir leben in Gottes Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • sein/ ihr Lebensumfeld mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. • erkennen, dass Christen Gott als Schöpfer sehen. • aus dieser Deutung Wertschätzung ableiten und durch Worte, Bilder, Gesten und Aktionen zum Ausdruck bringen. • sein/ ihr Lebensumfeld mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen.
Gott begleitet auf dem Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> • alttestamentliche Geschichten von der Nähe und Begleitung Gottes wahrnehmen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen. • sein/ ihr eigenes Leben und Erleben aus der Perspektive des Wegmotives deuten und dessen vergleichende Bildsprache entschlüsseln.
Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	<ul style="list-style-type: none"> • aus eigenen Erfahrungen Kriterien gelingender Freundschaft ableiten. • die Weihnachtsgeschichte unter dem Gesichtspunkt der Menschwerdung Gottes deuten. • Gebetsanlässe unterscheiden. • Gebete als Ausdruck einer auf Gott vertrauenden Kommunikation mit ihm deuten. • aus alttestamentlichen Überlieferungen Glaubensaussagen vom fürsorglichen Handeln Gottes nennen.
Jesus lebt und	<ul style="list-style-type: none"> • Jesus als geschichtliche Person wahrnehmen.

verkündet das Gottesreich	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Frauen und Männer Jesus gefolgt sind. • als Kernaussage biblischer Erzählungen benennen, dass Jesus unterschiedslos auf Menschen zugegangen ist. • Jesu Handeln als Handeln für Benachteiligte und Bedrückte deuten.
Jesus Christus begegnen	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ereignisse der Passionsgeschichte nennen. • Ostern als Begegnungserfahrung auf dem Weg aus Trauer, Angst und Tod zu Mut und neuem Leben deuten

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Miteinander leben	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten evangelischer und katholischer Konfession nennen. • eine katholische Gemeinde in der Nähe benennen. • den Sinn christlicher Feste und christlichen Brauchtums in Bezug zu den Ursprungsgeschichten setzen und kritisch Stellung nehmen zu heutigen Ausprägungsformen (z.B. Konsumverhalten und Geschenke, Weihnachtsmann usw.). • Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und -vermeidung nennen, diese auf der Grundlage biblischer/christlicher Normen bewerten und im eigenen Umfeld anwenden. • diakonisches Handeln in Bezug zu biblischen Texten und Personen aus der Wirkungsgeschichte setzen. • Menschen anderer Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen. • die gemeinsamen Wurzeln der drei abrahamitischen Weltreligionen (z.B. Monotheismus, Erzvätertradition) nennen.
Wir leben in Gottes Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • für sein Handeln in seinem Lebensumfeld altersangemessen Verantwortung übernehmen zur Bewahrung der Schöpfung. • das alttestamentliche Bild vom Regenbogen gegenwartsbezogen deuten unter den Aspekten: Bund, Zusage, Lebensbejahung und Zuversicht. • naturwissenschaftliche und biblische Deutungsperspektiven zur Entstehung der Welt unterscheiden.
Gott begleitet auf dem Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> • die übertragene Bedeutung von metaphorischer Sprache an einem sprachlich verdichteten Psalmwort sowie an erzählerisch entfalteten Gleichnissen ermitteln. • zum Ausdruck bringen, dass Gott in seiner Liebe dem

	<p>Menschen zugewandt ist und ihm entgegenkommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott als Retter und Befreier Israels aus Unterdrückung beschreiben. • die Erfahrungen des Volkes Israel mit Gottes Heilshandeln auf eigene Gegenwart hin interpretieren. • aus alttestamentlichen Texten die aktive und Verantwortung übernehmende Rolle von Frauen benennen.
Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	<ul style="list-style-type: none"> • das Vaterunser als das christliche Grundgebet nennen. • das Spannungsgefüge von Ansprechbarkeit und gleichzeitiger Unverfügbarkeit Gottes zum Ausdruck bringen. • verschiedene Gottesvorstellungen beschreiben. • die Taufe als Ausdruck von Gottes Zuwendung und Nähe verstehen. • die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen menschlichen Lebens reflektieren. • die Weihnachtsgeschichte im Kontext alttestamentlicher Friedensverheißung und unter Einbeziehung der Lichtsymbolik deuten. • Martin Luthers Glaubensweg als Suche und Fragen nach Gott im Kontext biographischer Bezüge beschreiben.
Jesus lebt und verkündet das Gottesreich	<ul style="list-style-type: none"> • die Reden Jesu als Veranschaulichung des anbrechenden Gottesreiches deuten. • Menschen aus der Wirkungsgeschichte nennen, für die sich aus der Botschaft Jesu eine neue Lebensperspektive eröffnet hat. • aus den Erfahrungen dieser Menschen Impulse für verantwortliches christliches Handeln ableiten.
Jesus Christus begegnen	<ul style="list-style-type: none"> • die Glaubensdimension des Bildwortes von Jesus als Licht der Welt entfalten. • die Rolle von Frauen als erste Zeuginnen der Auferstehung Jesu unter Genderaspekten deuten. • ausgewählte Texte als erzählte Glaubenserfahrung, die Menschen mit dem verkündeten Christus machen wiedergeben.

Beurteilungsbereiche und Bewertungskriterien für das Fach evangelische Religion siehe Leistungsbewertung katholische Religion.

Leistungsbewertung für das Fach Katholische Religion

Ausgehend von den Richtlinien und dem Lehrplan für das Fach Katholische Religion werden bei der Leistungsbewertung folgende Kompetenzen zu Grunde gelegt:

Haltungen und Einstellungen:

- Wachheit für die großen Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu des menschlichen Lebens
- Lebensfreude
- Dankbarkeit für das eigene Leben und die ganze Schöpfung
- Sensibilität für das Leiden anderer
- Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus
- Wertschätzung des Glaubens der katholischen Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen Klasse 1 bis 4:

Prozessbezogene Kompetenzen	Der / Die Schüler / Schülerin kann...
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen nach Ursprung und Sinn und nach Gott und im Glauben an Jesus Christus, den Mensch gewordenen Sohn, stellen und bedenken.
Deutungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • über biblische Texte und Zeugnisse der christlichen Tradition nachdenken. • authentische Glaubenszeugnisse deuten und in Bezug zu Begegnungen mit gläubigen Menschen setzen. • biblische und andere Texte religiösen Inhalts sachgerecht lesen, verstehen und deuten.
Dialogkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gebete, Lieder, Gebetsgesten und Rituale verinnerlichen. • einander zuhören und im Gespräch aufeinander eingehen.
Gestaltungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • ethische Maßstäbe für die Freiheit des einzelnen Lebens und das friedvolle Leben in Gemeinschaft nennen. • sich an Botschaft und Lebensgeschichte beispielhafter Menschen der Kirchengeschichte einlassen und sich daran ein Beispiel nehmen. • Maßstäbe christlicher Ethik reflektieren und sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu engagieren. • Verantwortung und das Wissen von Gott auch in Schuld und Versagen angenommen zu sein, übernehmen. • sich in die christliche Gemeinschaft einbringen (z.B. <i>Verbindung zur Gemeinde am Ort; Besuch außerschulischer Lernorte, Begegnung mit Zeugen des katholischen Glaubens, Rituale im Kirchenjahr aufgreifen und feiern</i>).

Kompetenzerwartungen Klasse 1 und 2

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Ich, die anderen, die Welt und Gott	<ul style="list-style-type: none"> • seine / ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und sich darüber austauschen. • seine / ihre eigenen Fähigkeiten beschreiben und seine/ihre Einmaligkeit erfahren • in biblischen Texten die Sorge Gottes und die Zuwendung Jesu erkennen und sie auf seine / ihre Erfahrungen beziehen. • Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen beschreiben und vergleichen. • die Goldene Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben deuten. • in menschlicher Fürsorge Zeichen von Gottes Liebe entdecken. • seine / ihre Vorstellungen von Gott gestalten und vergleichen und vielfältig zum Ausdruck bringen. • erkennen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können. • die Welt um sich herum bewusst wahrnehmen. • Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung vielfältig zum Ausdruck bringen.
Religion und Glauben im Leben der Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • von der Bedeutung einiger religiöser Symbole erzählen. • Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksformen erkennen. • alltägliche und biblische Bildworte deuten. • Gebete der Bibel und eigene Gebete als Möglichkeit ansehen, sich Gott anzuvertrauen.
Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Geschichten aus dem AT in eigenen Worten wiedergeben und aus diesen Erzählungen die sorgende Führung Gottes und das Vertrauen der Menschen in Gott erkennen. • in ausgewählten Psalmworten menschliches Loben, Danken, Klagen und Bitten vor Gott erkennen. • in Auszügen Jesus Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus wiedergeben. • die Symbole Krippe, Licht und Stern beschreiben und deuten. • Erzählungen Jesu über Gott den Vater, verschiedene Begegnungsgeschichten, Nachfolgegeschichten und das Gleichnis vom guten Hirten erkennen und wiedergeben. • die Ostergeschichte anhand des Buches „Chamälionvogel“ nachempfinden. • Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu wiedergeben und diese mit den Leiderfahrungen

	<p>anderer Menschen vergleichen, Auferstehungserzählungen mit eigenen Worten wiedergeben und die Emmausgeschichte als Weggeschichte des Glaubens deuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Heimat Jesu erzählen. • die Bibel als Heilige Schrift und das zentrale Buch der Kirche deuten.
<p>Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Kirchenraum erkunden, beschreiben und deuten, die Kirche als Ort der Versammlung und Feier christlicher Gemeinden erkennen, sich angemessen im Kirchenraum und bei Gottesdiensten verhalten. • Erfahrungen mit Ritualen und Festen beschreiben. • von Festen an besonderen Lebensstationen erzählen, Feiern in der Gemeinschaft beschreiben und Feste im Kirchenjahr benennen und als Erinnerung an Gottes Zuwendung benennen. • benennen, was das Da-Sein für andere bedeutet. • von Menschen erzählen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen.
<p>Maßstäbe christlichen Lebens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aufzeigen, wo in Regeln und Geboten Wegweiser für das eigene Leben zu finden sind, wie dadurch ein gelingendes Leben entstehen kann und bringt in Beispielen zum Ausdruck, wie sie für sich und andere Verantwortung übernehmen können. • Fehler und Versagen im menschlichen Leben beschreiben, an eigenen Erfahrungen aufzeigen, wie wichtig Versöhnung ist und Jesu Botschaft von Gottes Vergebungsbereitschaft in eigenen Worten wiedergeben. • von Menschen erzählen, die Gottes Liebe in ihrem Leben sichtbar machen und sich vorbildlich für andere einsetzen und den Lebensweg von Heiligen benennen und deren Feste deuten.

Kompetenzerwartungen Klasse 3 und 4

Inhaltsbezogene Kompetenzen zum Schwerpunkt	Der / Die Schüler / Schülerin kann ...
Ich, die anderen, die Welt und Gott	<ul style="list-style-type: none"> • die Einmaligkeit des Menschen mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen beschreiben. • freudige und schmerzhaft erlebte Erlebnisse zum Ausdruck bringen und Erfahrungen diesbezüglich teilen. • in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen entdecken und (<i>in z.B. Worten, Texten, Bildern und Liedern</i>) zum Ausdruck bringen. • in der menschlichen Verschiedenartigkeit eine Bereicherung für das Zusammenleben entdecken. • Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben von Menschen herstellen. • sich in andere Menschen einfühlen und somit der Gottes- und Nächstenliebe nahekomen. • Fragen nach Gott und dem Leid der Welt stellen und Antworten dazu aus der Bibel kennen. • vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung deuten. • erkennen, dass Gott größer als unsere Vorstellungskraft ist. • bei der Deutung biblischer Texte den Gottesnamen Jahwe und Jesus sinnhaft verwenden. • Antworten aus Bibel und Wissenschaft zur Schöpfung / Entstehung der Erde bedenken. • die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung bedenken. • Wege eines verantwortlichen christlichen Umgangs mit der Schöpfung auch in der eigenen Mitverantwortung finden.
Religion und Glauben im Leben der Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen. • die Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen. • elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung unterscheiden. • das Vaterunser und es auch auf vielfältige Weise gestalterisch zum Ausdruck bringen. • Kreuzzeichen und Segenssprüche als christliches Verständnis der Dreieinigkeit verstehen. • wichtige Elemente des jüdischen und muslimischen Glaubens benennen und Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam herstellen, für die Abraham der Stammvater ist.
Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen	<ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Aussagen der beiden Schöpfungstexte benennen. • Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung

Überlieferungen	<p>vielfältig zum Ausdruck bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Glaubensgeschichten aus dem AT in eigenen Worten wiedergeben. • Glaubenszeugnisse aus Erzählungen wiedergeben und daran und in den 10 Geboten Gott als Gott der Freiheit und Gerechtigkeit deuten. • die Kindheitsgeschichte nach Lukas und Matthäus in eigenen Worten wiedergeben, das Magnificat kennen und die Botschaft des Weihnachtsfestes als Glaubensüberzeugung deuten. • darstellen, wie Jesus von Gott als mutmachender Vater spricht und dies auf sein/ihr eigenes Leben beziehen. • Begegnungs- und Nachfolgegeschichten und Wundergeschichten aus verschiedenen Perspektiven erzählen. • das Vaterunser als <u>das</u> Gebet der Christen erläutern. • das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erläutern und Verwirklichungen in Alltagsbeispielen dazu nennen. • die Passionsgeschichte in ihren wichtigsten Stationen wiedergeben, das letzte Abendmahl in Bezug zur kirchlichen Eucharistiefeier setzen, Jesu Tod als Konsequenz seiner Liebe zu Gott und den Menschen deuten, die Auferstehung als Bestätigung Jesu durch Gott und als neues Leben bei Gott deuten und Beispiele darstellen, dass der Glaube an die Auferstehung Menschen Mut und Hoffnung gibt. • die Bibel als Sammlung von Einzelschriften erkennen, das AT und NT unterscheiden, deuten und erläutern und die Bedeutung der Bibel als Heilige Schrift im Gottesdienst herausstellen und den Bezug zwischen ihr und dem Leben der Christen herstellen.
Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	<ul style="list-style-type: none"> • sich angemessen im Kirchenraum und bei Gottesdiensten verhalten, die Aufgaben und Dienste in der Gemeinde beschreiben und Aufgaben von Kindern in der Gemeinde aufzählen. • die Anfänge der evangelischen Konfession, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen herausstellen. • die Sakramente Taufe, Eucharistie mit Inhalt füllen und sie als Gottes Zuwendung und Nähe in Zeichen deuten. • Kreuzzeichen, Lobpreis, Fürbitten und Gebetsgesten benennen und Elemente gottesdienstlicher Feiern und ihrer liturgischen Gestaltung beschreiben. • die christliche Bedeutung des Sonntages beschreiben und zentrale Feste des Kirchenjahres in Bezug auf ihre Ursprungsgeschichte deuten die Innengestaltung der Kirche beschreiben und ihre Bedeutung für den Gottesdienst erläutern. • die Kirche als Ort der Versammlung und Feier christlicher Gemeinden erkennen.

Maßstäbe christlichen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> • darstellen, wie die Bibel von Gott als Schöpfer, Befreier und Vater spricht.
	<ul style="list-style-type: none"> • biblische Weisungen für das Zusammenleben der Menschen beschreiben, Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen zeigen, in denen er/sie selber für sich und andere Verantwortung übernehmen kann. • Grunderfahrungen von Schuld und Vergebung unterscheiden. • Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen deuten. • Das Sakrament der Versöhnung erkennen und Jesu Rede von Gott als Hilfe zur Umkehr, Versöhnung und Neuanfang deuten. • Belege für Gottes Vergebungsbereitschaft finden.

Zusammensetzung der Zeugnisnote

Die religiöse Überzeugung, das religiöse Leben und die persönliche religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler unterliegen nicht der Leistungsbewertung.

Die Leistungsbewertung und Notengebung im Fach Religion ist unabhängig von der Glaubensentscheidung und der Glaubenspraxis der Schülerinnen und Schüler. Was in der Leistungsbeurteilung gemessen werden darf und soll, kann nur im Zusammenhang mit dem Lehrplan und den darin beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 beantwortet werden.

Zur Leistungsfeststellung werden alle Anstrengungen und individuellen Lernfortschritte sowie in Einzelarbeit und in Gruppen erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Die oben aufgeführten Kompetenzen werden aufgrund folgender Schülerleistungen bewertet.

Klasse 1 und 2

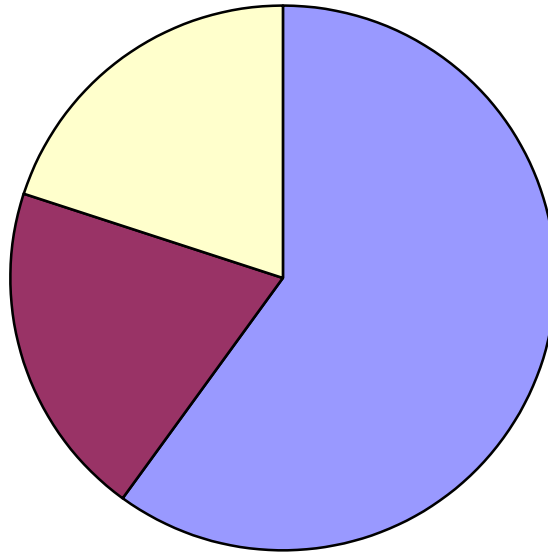
Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • sachlich/sprachlich angemessene und inhaltlich relevante Beteiligung an Gesprächen • Fähigkeit, Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu formulieren • aktive Mitarbeit • bereitwillige Übernahme und zuverlässige Ausführung von Aufgaben
Schriftliche und praktische Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in Heften und Mappen • Anfertigung von Leporellos, Collagen, Plakaten, Themenheften, Bildern, usw. • Teilnahme an Erkundigungen und Unterrichtsgängen (Kirche, Friedhof, usw.) • Rollenspiele

Klasse 3 und 4

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• sachlich/sprachlich angemessene und inhaltlich relevante Beteiligung an Gesprächen• Fähigkeit, Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu formulieren• aktive Mitarbeit• bereitwillige Übernahme und zuverlässige Ausführung von Aufgaben
Schriftliche und praktische Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Beiträge in Heften und Mappen• Referate• Anfertigung von Leporellos, Collagen, Plakaten, Themenheften, Bildern, usw.

Generell haben im Fach Religion die mündlichen Leistungen eine stärkere Gewichtung als die schriftlichen und fachpraktischen Leistungen. In Klasse 3/4 haben die schriftlichen und fachpraktischen Leistungen jedoch eine stärkere Gewichtung als in Klasse 1/2.

Leistungsbewertung Sport



■ Sportl. Leistung 60%
 ■ Sozialverhalten 20%
 ■ Personales Verhalten 20%

<u>Sportliche Leistung:</u>	<u>Sozialverhalten:</u>	<u>Personales Verhalten:</u>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vielseitigkeit ➤ Spielfähigkeit ➤ Kondition ➤ Koordinationsfähigkeit ➤ Kreativität ➤ Lernzuwachs ➤ Leistungszuwachs 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rücksichtnahme ➤ Kooperation ➤ Fairness ➤ Hilfsbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zuverlässigkeit ➤ Regeleinhaltung ➤ Lernbereitschaft ➤ Anstrengungsbereitschaft ➤ Realistische Selbsteinschätzung ➤ Selbstständigkeit